

# HNO INFORMATIONEN

## 4

2023 | 48. Jahrgang


Mitteilungen  
der Deutschen Gesellschaft für  
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.,  
Bonn



Schriftleitung  
Prof. Dr. Nico Hoffmann  
Prof. Dr. Thomas K. Hoffmann  
ISSN: 0344-9319

 Deutscher  
Ärzteverlag



DAV Dieselstr. 2, 50859 Köln  
7683 PVSt +4 Deutsche Post  \*000112\*  
7683#3010010226921#0423\*  
Herr  
Martin Schaarschmidt  
Anemonenstr. 47  
12559 Berlin



# Hör-Pioniere – Wie das Cochlea-Implantat (CI) nach Deutschland kam

## Gespräche mit Zeitzeugen

MARTIN SCHAARSCHMIDT

Taschenbuch, 462 Seiten, Preis: 18 €  
ISBN: 978-3982099637

„Wir sagten uns, wir machen so eine Art Mondlandung.“  
(Professor Norbert Dillier)

Dieses Zitat aus dem hier besprochenen Buch steht stellvertretend für die enthaltenen Interviews. Es handelt sich dabei um 18 Gespräche mit Personen, die in unterschiedlicher Weise in ihrem Leben Kontakt mit dem Thema Cochlea-Implantat (CI) hatten. Dies sind Ärzte und Operateure, aber auch Ingenieure, Audiologen oder Hörakustiker. Darüber hinaus kommen viele Patienten und deren Angehörige zu Wort. Aber auch Wegbegleiter großer Namen wie Sekretärinnen von CI-Pionieren berichten emotional von einzelnen Situationen oder Gesprächen, die sich im Rahmen der Etablierung des Cochlea-Implantates zugetragen haben. Berichtet wird über Herausforderungen, Ängste und natürlich auch Erfolge. Oftmals werden Situationen beschrieben, in denen Dinge einfach das erste Mal ausprobiert wurden, treffend ausgedrückt im oben aufgeführten Zitat eines Elektroingenieurs aus der Schweiz.

Im Vorwort wird die Historie des Cochlea-Implantates beschrieben, danach wird das natürliche Hören sowie die Funktionsweise eines CIs in sehr anschaulichen Abbildungen erklärt. Im letzten Teil des Buches wird über fast 50 Seiten „Doktor Steinickes Weg zum neuen Hören“ beschrieben, hierbei geht es um die Begleitung eines schwerhörigen Internisten aus Lübeck von der Diagnostik bis zur Ope-



ration, betreut durch eine selbst CI-tragende HNO-Ärztin.

Flankiert werden die Berichte durch zahlreiche Fotos von Begegnungen, aber auch Presseartikeln mit Schlagzeilen aus der Lokalpresse in Sachsen-Anhalt aus den frühen 90er Jahren oder dem Titelbild der ersten Ausgabe der Zeitschrift „Schnecke“ aus dem Jahr 1989.

Der Anhang enthält eine chronologische Auflistung der Meilensteine in der Zeit zwischen Anfang der 60er Jahre bis 2007. Das Buch ist gut zu lesen, liefert vielfältige Informationen und lässt einen mit Bewunderung über den Mut und Pioniergeist der Hauptfiguren, aber auch über die Zuversicht der Patienten zurück.

Zusammenfassend handelt es sich beim Buch „Hörpioniere“ um eine sehr abwechslungsreiche Lektüre sowohl für HNO-Ärzte und -Ärztinnen, aber auch für otologisch interessierte Laien.

#### Anschrift der Verfasserin:

Priv.-Doz. Dr. med. Veronika Vielsmeier  
Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,  
Universitätsklinikum Regensburg  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11, D-93053 Regensburg  
E-Mail: veronika.vielsmeier@ukr.de